

PM zu Prozess gegen Antifa: Betroffen ist eine*r, gemeint sind wir alle!

Die GRÜNE JUGEND Göttingen (GJ Göttingen) ruft zu solidarischer Begleitung des Prozesses gegen Göttinger Antifaschisten auf.

Im Zuge der Proteste gegen eine vom rechtskonservativem RCDS (Ring christlich-demokratischer Studenten) veranstaltete Diskussion mit dem niedersächsischen Innenminister Uwe Schönemann in der Uni Göttingen am 10.01.2012 kam es zu gewalttätigen Übergriffen seitens der Polizei. Vom NDR angefertigte Videoaufnahmen belegten das brutale Vorgehen von BFE-Polizist*innen, bei dem einige Demonstrant*innen verletzt wurden. Dieses hatte neben breiter Kritik auch eine Thematisierung des Einsatzes im niedersächsischen Landtag zur Folge. Es wurden zahlreiche Anzeigen gegen Polizist*innen eingereicht. Skandalöserweise wird jetzt nachträglich versucht, eine Opfer-Täter-Umkehr durchzuführen.

Ein Mitglied der GJ Göttingen kommentiert:

“Das Vorgehen der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFEn) war sehr brutal, weswegen wir auch den Beschluss der GJN (GRÜNE JUGEND Niedersachsen) auf der gerade stattgefundenen Landesmitgliederversammlung begrüßen, die BFEn so schnell wie möglich abzuschaffen. Angesichts des gewalttätigen Vorgehens der Polizei ist es ein Skandal, dass jetzt ein Demonstrant u.a. auf Grund angeblicher Gewaltanwendung angeklagt wird.”

Die Rote Hilfe hat einen Solidaritätsaufruf für den Antifaschisten gestartet, den die GJ Göttingen unterstützt.

Dazu das Mitglied weiter:

“Der Protest gegen Schönemann und Konsorten und deren Abschiebe- und law-and-order Politik ist absolut notwendig und legitim. Die Vorwürfe gegen den Antifaschisten entbehren jeder Grundlage. Jede*r, die*der bei den Protesten dabei war oder sich die Videos des NDR angesehen hat, dürfte diese Einschätzung teilen.”

Am Donnerstag, den 20.09.2012 um 9:15 Uhr findet nun der Prozess gegen den Antifaschisten vor dem Amtsgericht Göttingen (Maschmühlenweg 11) im Raum B12 statt. Der Antifaschist wünscht sich eine politische Begleitung des Prozesses sowie die Beobachtung der Verhandlung. Deswegen ruft die GJ Göttingen dazu auf, am Donnerstag Solidarität zu zeigen.

Kontakt bei Rückfragen: goettingen@gj-nds.de